Oto-Daddy

Oto-Gakure im Ausnahmezustand

Von abgemeldet

Kapitel 1: Vater über Nacht

Jemand pochte laut an der Tür.

Grummelnd drehte Sasuke sich im Bett um und zog sich die Bettdecke über den Kopf. Es pochte noch einmal, diesmal lauter.

„Ist ja gut, ich komme!“

Halb blind tapste er aus dem Bett durch den Flur und stieß sich den Fuß an einem Stuhl.

Meckernd machte er die Tür auf.

„Wird ja auch Zeit!“, motzte eine weibliche Stimme.

Der Körper der zu dieser Stimme gehörte schliff einen bewusstlosen Mann hinter sich her.

„Akura?“, gähnte der Schwarzhaarige.

„Ja! ^^ Was ist das hier eigentlich für ein Trottel?“, fragte sie und hob die bewusstlose Wache hoch. „Egal! Ich hab was mit dir zu reden!“

Argwöhnisch zog Sasuke eine Augenbraue nach oben. „Das letzte mal als du hier warst wolltest du dass ich zurück nach Konoha komme, schminks dir ab!“

„Keine Sorge, ich werde meine kostbare Zeit nicht damit verschwenden dich zurück zu holen, dafür ist sie mir zu schade, nein, ich will etwas anderes“

„Ach nein!?“

Behutsam schnürte Sakura das kleine langsam atmende Bündel von ihrem Rücken los.

„Was ist das?“

„Deine Tochter“

Sasuke schaute zu Sakura, zu dem Bündel und wieder zu Sakura.

„Hä?!“

„Deine T-O-C-H-T-E-R! Man ich wusste ja das du dämlich bist, aber das du auch noch schwerhörig bist ist mir neu!“

Sasuke schluckte schwer.

„Also ich mache es kurz! In Konoha wird es Krieg geben-“

„Was interessiert mich das?“

„Deshalb“, fuhr Sakura ein bisschen lauter fort, „bringe ich die Kleine zu dir“

„Zu mir? Nach Oto?“

„Oh~ glaub mir, wenn ich eine andere Möglichkeit hätte, würde ich nicht hier stehen, außerdem kann die Kleine so mal ihren missratenen Vater sehen und lernt wie weit man im Leben abrutschen kann, außerdem ist Suna zum Teil mit einer unserer Verbündeten, zu Temari und Shikamaru kann sie also auch nicht“

„Du bist unverschämt! Was ist wenn ich die Kleine nicht nehme oder weg gebe?“

Hämisch grinste er sie an.

„Tja, dann“, sie knackte bedrohlich mit den Knöcheln, „wird es dir ergehen wie dem Kerl hier!“

„Pah! Wie heißt der kleine Satansbraten eigentlich?“

„Izanami Uchiha“ (die Bedeutung des Namen steht oben und neben dem Bild in der Beschreibung ^^)

Nachdenklich schaute er die Kleine an.

„Wo ist der Beweis das sie wirklich meine Tochter ist?“

„Erstens! Weil ich es dir sage! Zweitens! Hat sie deine dumme Angewohnheit Nachts auf unser Dach zu klettern! Und drittens! (sie seufzte schwer) Erschreckt sie mich dauernd mit ihren Sharingan zu Tote“

Geschockt setzte Sasuke sich auf sein Bett, das war zu viel aufeinmal.

„So! Ich muss dann auch los, ich hab dir eine kleine Liste in die Tasche von der Kleinen gesteckt wo das nötigste über sie drauf steht, okay?“

„Wer sagt das ich überhaupt will?!“

„Ich!“

Sanft weckte Sakura Izanami auf.

„Machs gut meine Süße“

„Mami? Wohin willst du denn?“

„Ich muss doch jetzt weg, die bösen Leute verhauen gehen. Pass schön auf dich auf und mach es deinem Vati nicht zu schwer, notfalls versuchst du deinen Onkel zu rufen, ja?“

Das Mädchen grinste, „Klar! Kommst du auch wirklich wieder?“

„Natürlich“ Sakura gab ihrer Tochter einen Kuss. „Machs gut mein Liebling, und wein nicht, okay?“

Schniefend brummte Izanami eine Antwort.

Sakura wandte sich wieder Sasuke zu.

Langsam ging sie auf ihn zu.

„Also, wenn meinem Mädchen hier auch nur ein Haar gekrümmt wird, oder mir später irgendwelche Bemerkungen zu Ohren kommen sollten, das diese perversen Gestalten hier ihr was angetan haben sollten, dann gnade dir Gott Uchiha wenn ich dich in die Finger bekomme! Haben wir uns verstanden?“

Sasuke nickte hastig.

„Da ist ja gut! Denn ich komme wieder!“

Sie zog ihm am Ärmel zur Tür.

Stumm schaute sie ihn an.

„Wenn nicht, dann bring sie bitte nach Konoha-Gakure zurück, am Besten zu Naruto und Hinata, okay?“

Zögernd schaute er sie an.

„Wenn dir das so wichtig ist, mach ich das“ *Gnädigkeit in Person ist*

//Hab ja sonst nichts vor!//

„Danke“, antwortete sie knapp und wandte sich zum gehen.

„Sakura!“

Fragend drehte sie sich um.

„Du hast dich nicht verändert“

Spöttisch grinste sie ihn an.

„Du dich auch nicht“

„Und gnade dir Gott wenn meinem Baby was passiert!“

Sasuke kullerte mit den Augen, was sollte schon groß schief gehen?

//Kinder hüten, Pah! Was soll daran so schwer sein?! Notfalls verkauf ich das Balg XD//

Sakura nickte ihm noch mal zu, sprang auf den nächsten Ast und dann weiter in die Dunkelheit.

Sasuke derweil schliff die immer noch bewusstlose Wache aus seiner Wohnung und lehnte ihn gegen den nächstbesten Baum.

Der feine Herr will sich ja schließlich nicht die Fingerchen dreckig machen...